



## Norddeutsche Kälte-Fachschule Springe Meisterkurs schreibt Geschichte

Erstmals seit Bestehen der Norddeutschen Kälte-Fachschule in Springe hat ein kompletter Meisterkurs die Meisterprüfung auf Anhieb bestanden. Der hochmotivierte Vollzeitkurs des Jahres 2003 konnte im Dezember die Prüfer von seinen besonderen Fähigkeiten überzeugen.

Dass die Teilnehmer des Meisterkurses 2003 sich zu einer besonderen Gruppe entwickeln würden, war den NKF-Lehrern schon bald nach dem Lehrgangsbeginn klar. Das Phänomen der positiven Gruppendynamik haben sie schließlich nicht zum ersten Mal beobachten können. In diesem Fall aber versagten bei keinem Prüfling an den entscheidenden Tagen die Nerven. Immerhin mussten sich 11 Teilnehmer jeweils in 5 Fächern schriftlich prüfen

lassen. Darüber hinaus wurde in der praktischen Prüfung ein Meisterstück gebaut, ein Wärmeaustauscher auf Maß als Arbeitsprobe angefertigt und eine methodische Fehlersuche durchgeführt. Wenn bei diesen vielen Leistungsbeweisen der eine oder andere Teilnehmer einen schlechten Tag erwischt, muss er normalerweise den nicht bestandenen Prüfungsteil wiederholen.

Bei dieser Prüfung zeigten sich jedoch alle Teilnehmer nervenstark und perfekt vorbereitet. Sie traten den endgültigen Beweis an, dass bei intensiver Ausbildung und motiviertem Lernverhalten auch schwierige Prüfungen auf Anhieb „gemeistert“ werden können. Als ehemaliger NKF-Umschüler baute Leo Gartenflyus seinen Meister. Das zeigt



*Strahlende Gesichter bei neuen Meistern und Meisterprüfungsausschuss (MPA), vordere Reihe: Heiko Wobbe, Jan Wolf, Steffen Mähne, Alexander Siebrecht, Lutz Sellhast, Leo Gartenflyus, Volker Tiedemann  
Hintere Reihe: Ralf Benndorf (MPA), Thorsten Möller (MPA), Björn Knudsen, Benjamin Hintz, Oliver von Pein, Rene Lauenstein, Michael Schmidt (MPA), Peter Mühling (MPA), Hartmut Löhr (MPA), Jan Schrot (MPA)*

einmal mehr die Qualität einer soliden Handwerksausbildung und ihrer Karrierechancen. Besonders anzumerken ist auch, dass erneut ein Teilneh-

mer aus dem Ausland, hier Rene Lauenstein aus Kanada (wir berichteten darüber), an der NKF seinen Meisterbrief erworben hat. I.B.

## Ehrenobermeister H. Hilsenbeck feierte seinen 85. Geburtstag

Bereits am 16. Oktober 2003 konnte der Ehrenobermeister der Landesinnung Kälteanlagenbauer Baden-Württemberg, Helmut Hilsenbeck, seinen 85. Geburtstag feiern. Zu diesem festlichen Anlass ließen es sich seine heutigen Vorstandskollegen Klaus Schulz, Siegfried Stoppel sowie Peter Lachemann nicht nehmen, ihn zu Hause zu überraschen, um die besten Glückwünsche der Innung zu überbringen und ihm außerdem für sein langjähriges, großes Engagement im Sinne des Kälteanlagenbauer-Handwerks zu danken.

Helmut Hilsenbeck ist ein Mann der ersten Stunde. So fand unter seiner Regie am 2. April 1977 die Gründungsver-

sammlung der Landesfachgruppe Kälte-Klimatechnik im Leonberger Hotel „Eiss“ statt, wo Helmut Hilsenbeck einstimmig zum Landesfachgruppenleiter gewählt wurde. Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen hatte er das Ziel vor Augen, eine Schulungsstätte für die Lehrlingsausbildung zu finden und eine Fachklasse für einen Blockunterricht einzurichten. Dies gelang nach zähem Ringen an der Berufsschule Leonberg, wo bis zum heutigen Tag unterrichtet wird. Zeitgleich konnte auch ein Meisterprüfungskurs am Berufsbildungszentrum Stuttgart auf die Beine gestellt werden.

Zu den persönlichen Highlights von Helmut Hilsenbeck



*Grund zum Anstoßen hatten Helmut Hilsenbeck, Klaus Schulz, Siegfried Stoppel und Peter Lachemann (v.l.), schließlich wird man nur einmal 85*

zählt ohne Frage die Gründung des Vollhandwerks „Kälteanlagenbauer“ 1978. Der Landesinnung in Baden-Württemberg stand er bis 1989 vor, ehe er nach 12 Jahren erfolgreicher Arbeit von Klaus Brunnabend

abgelöst und zum Ehrenobermeister ernannt wurde. Den Geburtstag nutzte der aktuelle Obermeister Klaus Schulz, um den Jubilar schon heute zum 30-jährigen Innungsjubiläum im Jahr 2007 einzuladen. A.F.